

erzeugung, der vollständigeren Nutzung von festen Brennstoffen, der Entwicklung neuer Verfahren und Ausrüstungen für die chemische Industrie sowie der Entwicklung und Anwendung progressiver Technologien zur Steigerung der Arbeitsproduktivität in der metallverarbeitenden Industrie, die Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts umfassend für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR wirksam zu machen.

Der weitere Ausbau der Spezialisierung und Kooperation ist darauf zu konzentrieren, neue hocheffektive Erzeugnisse einschließlich kompletter Anlagen für die Roh- und Brennstoffzweige, die Produktivitätssteigerung in der verarbeitenden Industrie sowie für die Erhöhung der Exportkraft der DDR zu entwickeln und bereitzustellen.

Dazu sind die bestehenden spezialisierten Kapazitäten rationell zu nutzen und hocheffektive spezialisierte Kapazitäten auf dem Wege der Rationalisierung von Betrieben, Produktionsabteilungen und -bereichen zu entwickeln mit dem Ziel, Erzeugnisse mit geringstem Aufwand für den Bedarf der DDR und anderer Länder herzustellen.

Die Aufgaben des Exports in die UdSSR und die anderen sozialistischen Länder sind als Voraussetzung für die Realisierung der getroffenen Vereinbarungen zum Import von Rohstoffen, Brennstoffen, Maschinen und Anlagen sowie Konsumgütern durch die Kombinate, die Produktions- und Außenhandelsbetriebe sowie die wirtschaftsleitenden Organe qualitäts- und termingemäß zu erfüllen.

Der Handel mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW wird auch weiterhin die feste Grundlage der gesamten Außenwirtschaftstätigkeit der DDR bilden. Etwa 70 Prozent des internationalen Warenaustausches der DDR sind mit den Ländern des sozialistischen Wirtschaftsgebietes durchzuführen.

Die DDR nimmt auch in der Zukunft aktiv an der Entwicklung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen als einem wichtigen Faktor der Gestaltung friedlicher, dem gegenseitigen Vorteil dienender Beziehungen zwischen den Völkern teil.

Mit den Entwicklungsländern sind die ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen auf langfristiger und stabiler Grundlage weiter zu vertiefen und auszubauen. Damit trägt die DDR zur Festigung der ökonomischen Unabhängigkeit und zur Industrialisierung der Entwicklungsländer bei und unterstützt gleichzeitig den Kampf zur demokratischen Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen.

Der Außenhandel mit den kapitalistischen Industrieländern ist auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils weiter zu entwickeln. Durch erhöhte Bereitstellung marktgerechter, rentabler Exporterzeugnisse in hoher Qualität ist eine bedeutende Steigerung des Exports in diese Länder zu erreichen, um den Import entsprechend den im Plan festgelegten Zielen zu gewährleisten.